



JAHRES
BERICHT 2019

INHALT

Vorwort	3
Nothilfe	4
Wir sind AoG	8
Jahresrückblick	10
Was haben wir 2019 erreicht?	12
<hr/>	
Weltkarte – Grenzenlos helfen	14
AoG in Amerika	16
AoG in Afrika	19
AoG in Asien	22
<hr/>	
Schulungen Software	25
Finanzen	26
So können Sie helfen	28
AoG-Struktur	29
Impressionen 2019	30

Vorstand Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V. (Stand Dezember 2019):

Erster Vorsitzender:	Jochen Schreeck, Coburg
Zweite Vorsitzende:	Dr. Petra Nolte, Leverkusen
Schatzmeister:	Dr. Ralph Bültmann, Radevormwald
Schriftführer:	Jürgen Funke, Wiesbaden
Beisitzer:	Dr. Thomas Bergmann, Tutzing
Beisitzer:	Jochen Wenzel, Groß Schwansee
Beisitzer:	Andreas Portugal, Greifswald

Geschäftsführerin: Eliette Fischbach

Impressum:

V.i.S.d.P.:	Jochen Schreeck
Redaktion:	Kira Morandin
Layout:	agenten.und.freunde Werbeagentur KG, München
Fotos:	AoG
Druck:	MDV Maristen Druck & Verlag GmbH

Dieser Jahresbericht ist klimaneutral hergestellt, 80 % Eigenenergieerzeugung, 100 % Euro-Öko-Farbe auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.

Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts München unter Nr. VR 202527

Als gemeinnützig und mildtätig anerkannt durch das Finanzamt München, Steuernummer 143/210/50884

Geschäftsstelle München

Gärtnerstr. 60
80992 München

Tel.: 089 41 55 97 38
Fax: 089 41 55 97 39
info@apotheker-ohne-grenzen.de
www.apotheker-ohne-grenzen.de

Spendenkonto:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE88 3006 0601 0005 0775 91
BIC: DAAEDEDXXX

Auf geschlechtsspezifische Bezeichnungen von Personen und Berufsgruppen wurde zugunsten des Leseflusses verzichtet. Mit der männlichen Schreibweise sind selbstverständlich immer die Angehörigen aller Geschlechter gleichberechtigt angesprochen.

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Förderer von Apotheker ohne Grenzen,

natürlich wird ein Vorwort zum Jahresbericht jeweils im darauffolgenden Jahr erstellt. So ergibt sich diesmal aus einem heutigen Rückblick, also zum Zeitpunkt des Corona-Jahres 2020, eine etwas nostalgische Sicht auf das vergangene Jahr. Das Jahr 2019 war ein Jahr, in dem der Verein Apotheker ohne Grenzen sehr erfolgreich die Projektarbeiten fortführen konnte, ohne dass bei jeder Planung auch noch ein Covid-19 Virus mit eingeplant werden musste.

Grundsätzlich ist es ja nicht so, dass Infektionserkrankungen in den vergangenen Jahren nicht auch immer eine große Rolle in den Projekten gespielt haben. Es sei an den bisher größten Ebolafieber-Ausbruch in der Geschichte im Jahr 2014 erinnert. In den hauptsächlich betroffenen Ländern Guinea, Liberia und Sierra Leone erkrankten mehr als 28.000 Menschen, mehr als 11.000 starben. Erstmals waren Länder großflächig von Ebolafieber betroffen. Apotheker ohne Grenzen war hier unterstützend tätig. Und auch heute stellt die Situation der Ebolaentwicklung für unsere Projekte in der DR Kongo immer ein Risiko dar, auch wenn sich hier das Infektionsgeschehen bislang regional in anderen Gebieten ausbreitete.

Hier im Kongo, aber auch andere Projekte zeigen: Durch unsere Hilfe und Unterstützung hilft Apotheker ohne Grenzen Ausbreitungen tödlicher Krankheiten zu verhindern. So hilft die Gründung des kleinen Krankenhauses in Maluko staatliche Impfprogramme in diesen Ort zu bekommen und so wird erreicht, dass zum Beispiel die Ausbreitung der Masern, eine der tödlichsten Erkrankungen für Kinder in Afrika, lokal besser bekämpft werden kann.

Wie immer finden Sie auf den folgenden Seiten nähere Informationen zu diesen Projekten. Wo immer wir die lokale Versorgung unterstützen, ergeben sich solche Zusatznutzen, die nicht im Bericht und meistens nicht im Budget auftauchen, so auch auf den Philippinen, in Nepal, in den afrikanischen Projekten in Uganda, Tansania und wie genannt in der DR. Kongo bis hin zur kleinen Krankenstation, die wir in Haiti unterstützen. Alle diese Entwicklungsprojekte konnten sehr erfolgreich weitergeführt werden. Das betrifft auch insbesondere unser größtes, preisgekröntes Projekt in Argentinien.

Auch zwei Nothilfeinsätze ergaben sich aus zwei Naturkatastrophen im Jahr 2019. Unter sehr schwierigen Bedingungen gelang es insbesondere unseren erfahrenen Einsatzkräften ein erfolgreiches Projekt in Mosambik




über mehrere Wochen durchzuführen. Dies geschah mit unserem langjährigen Partner Navis e.V. Ende des Jahres folgte dann ein zweiter Katastropheneinsatz auf den Bahamas mit unserer amerikanischen Partnerorganisation International Medical Corps (IMC). In beiden Fällen haben wir auch gesehen, dass die logistischen und administrativen Anforderungen an Nothilfeprojekte steigen. Eine Aufgabe für die Zukunft wird sein, die Bedeutung der Pharmazie in der Nothilfe weiter zu fördern und zu etablieren.

Wieder wehmütig in Hinblick auf das nun folgende „Corona-Jahr“ können wir von aufregenden Einsatzkräfteschulungen berichten, der Weiterführung der Projektbegleitung durch das Peers- Programm, den Strategietagungen zur Projektentwicklung und zu den Regionalgruppen sowie über eine Vielzahl von Aktivitäten der Regionalgruppen und einzelner Mitglieder. Zahlreiche Artikel und Vorträge erhöhten den Bekanntheitsgrad von Apotheker ohne Grenzen. All das zusammen führte zu einem auch finanziell erfolgreichen Jahr.

Schließlich konnte auch die Stiftung von Apotheker ohne Grenzen, die Apothekerinnen Dr. Anneliese und Lore Bopp Stiftung, ihre Arbeit aufnehmen.

Wie jedes Jahr geht mein Dank an alle aktiven und fördernden Mitglieder für das vielfältige Engagement, an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und an die Spender und Förderer unseres Vereins für die oft langjährige, treue Unterstützung, ohne die Apotheker ohne Grenzen diese wertvolle Arbeit nicht durchführen könnte.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen des AoG-Jahresberichtes 2019!


Jochen Schreeck
Vorstandsvorsitzender
Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.



NOTHILFE

MOSAMBIK

Projekt: AoG-Nothilfeinsatz nach dem Zyklon Idai
Projektkoordination: Dr. Petra Nolte | Andreas Portugal
Projektzeitraum: März 2019 – Mai 2019
Projektpartner: NAVIS e.V., Esmabama
Projektregion: Estaquinha
Projektvolumen: 54.897 EUR

Der Zyklon Idai traf am 15. März in der Nähe von Beira auf die Küste von Mosambik. Heftige Böen bis etwa 200 km/h richteten große Zerstörung an und der mit dem Zyklon verbundene Regen brachte noch eine größere Katastrophe mit sich: die tagelang andauernden Regenfälle führten zu großen Überschwemmungen. Der Wasserstand des Flusses Buzi lag teilweise mehr als 10 m über seinem Normalstand, was dazu führte, dass das Land kilometerweit überflutet wurde. So entstand ein See von 125 km Länge, 25 km Breite und 11 m Tiefe. Teilweise waren die Gebiete wochenlang überflutet und die Bevölkerung harnte Tage und Wochen auf Häuserdächern oder Bäumen aus. Nach UN-Angaben waren in Mosambik, Simbabwe und Malawi mehr als 3 Millionen Menschen betroffen, Hunderte starben. Darüber hinaus wurde ein Großteil der Ernte zerstört.



Medizin für eine kleine Patientin



Viele Kinder müssen mit Ihren Familien im Zeltlager leben

Apotheker ohne Grenzen reagierte schnell und professionell: In wenigen Tagen war das AoG-Fact-Finding-Team, bestehend aus dem Vorstandsmitglied Dr. Petra Nolte zusammen mit unserer Partnerorganisation NAVIS e.V., in der besonders zerstörten Küstenregion rund um die Stadt Beira. Dort wurde die Lage eingeschätzt und ein Nothilfeinsatz vorbereitet.



Das gemeinsame "Fact Finding Team" von NAVIS e.V. und Apotheker ohne Grenzen sondiert die Lage vor Ort



AoG-Teams

Team 1:

Cornelia Muhr
Apothekerin | Berlin
Elke Althöfer-Blautzik
pens. Apothekerin | Oberkirch
Rosemarie Beubl
Apothekerin | Bruckberg

Team 2:

Nhomsai Hagen
Apothekerin | Ingelfingen
Marjolein Jacob
Apothekerin & Lehrerin | Denzlingen

Team 3:

Johanna Bano
Apothekerin | St. Anton am Arlberg (Österreich)
Frank Jacobs
Apotheker & Softwareentwickler | Trier

Team 4:

Iris Ferchland-Howe
Apothekerin | Cheltenham (England)
Karla Schulze
Apothekerin | Berlin



Familie kocht vor ihrem Zelt

Zur gleichen Zeit stellte AoG-Vorstandsmitglied, Andreas Portugal, in Deutschland den Kontakt zu *Esmabama* her, einer in Mosambik tätigen Hilfsorganisation, die insgesamt vier Missionsstationen mit Gesundheitsstationen betreibt, von denen drei im Katastrophengebiet lagen. *Esmabama* stellte sich sehr schnell als geeigneter Projektpartner heraus und die Not der Menschen vor Ort war so groß, dass das Fact Finding Team schon nach kurzer Zeit das Startsignal für einen Nothilfeinsatz geben konnte.

Eine der Gesundheitsstationen von *Esmabama* in Estaquinha, wurde als Basislager für die AoG-Einsatzkräfte genutzt. Jeden Tag ging es dann mit dem Jeep zu der nicht weit entfernten Zeltstadt in Ihanjoou, welche von etwa 1.000 „Gesträndeten“ genutzt wurde. Bereits das Fact Finding Team organisierte aus Mosambik heraus bei action medeor in Tansania 4.000 Dosen dringend benötigter Malariamedikamente und Antibiotika.

Insgesamt wurden in der mobilen Klinik mehr als 2.000 Patienten behandelt, mehrere Gesundheitseinrichtungen mit Medikamenten für über 15.000 € unterstützt und die lokale Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser versorgt.

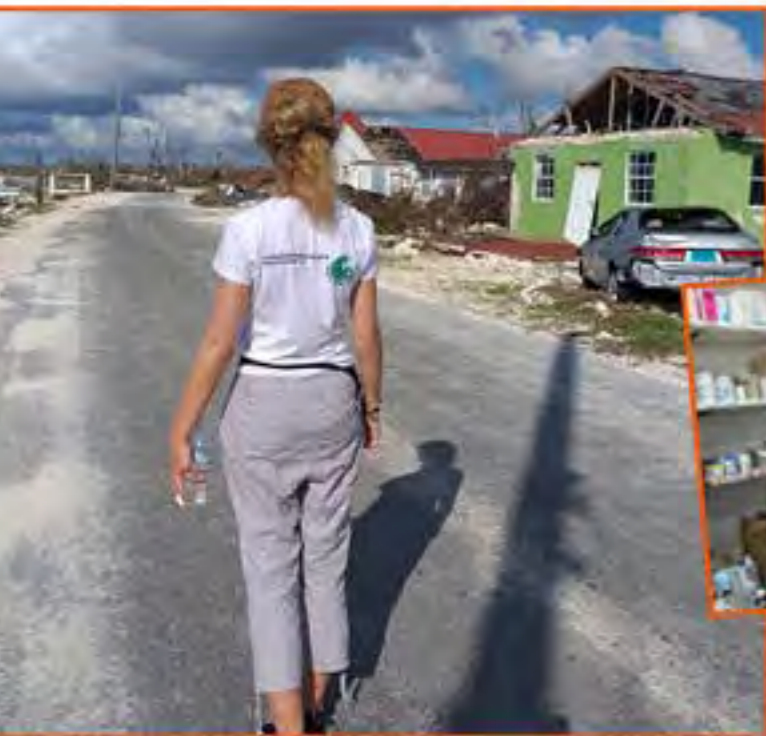


Apothekerin Elke Althöfer-Blautzik im Einsatzzelt

NOTHILFE

BAHAMAS

Projekt: Hilfe in der Not – AoG hilft nach Hurrikan Dorian
Projektkoordination: Petra Isenhuth | Tobias Winter
Kristin Hortmann
Projektdauer: September 2019 – Dezember 2019
Projektpartner: International Medical Corps (IMC)
Projektregion: Grand Bahama
Projektvolumen: 13.126 EUR



Verwüstete Landschaft - Apothekerin Kristin Hortmann besichtigt die Umgebung

Nach den verheerenden Verwüstungen durch Hurrikan Dorian auf den Bahamas lief schnell die internationale Hilfe an – auch aus Deutschland. Unsere amerikanische Partnerorganisation *International Medical Corps (IMC)* hatte Apotheker ohne Grenzen kontaktiert und um pharmazeutische Unterstützung gebeten. Als „Emergency Pharmaceutical Officer“ unterstützte zunächst unsere erfahrene AoG-Einsatzkraft Petra Isenhuth die Arbeit von *IMC* an vier Standorten auf der Insel Grand Bahama, der größten und nördlichsten Insel des Bahamas-Archipels.

Dort konnten wir vier Kliniken mit den nötigsten Medikamenten und medizinischen Produkten versorgen. Da eine regionale Klinik durch den Hurrikan zerstört wurde, errichtete *IMC* daraufhin eine Zeltklinik mit medizinischer Grundversorgung und einer kleinen Apotheke. Schwierig war die fachgerechte Lagerung der Medikamente: In den Zelten herrschten Temperaturen bis zu 35 Grad Celsius.

Fast zwei Monate nach dem Hurrikan waren dessen Auswirkungen immer noch deutlich zu spüren und die Hilfe von Apotheker ohne Grenzen wurde weiterhin dringend benötigt. Deshalb flog AoG-Einsatzkraft Kristin Hortmann Mitte Oktober auf die Bahamas. Die Hauptaufgabe bestand darin, die Arzneimittelqualität in der in Highrock errichteten Feldapotheke sicher zu stellen und die pharmazeutische Versorgung der dort lebenden Bevölkerung zu gewährleisten. Dazu kamen logistische und koordinative Aufgaben, wie die Lagerung und die bedarfsgerechte Verteilung der Arzneimittelspenden und Emergency Kits aus dem in Freeport eingerichteten Arzneimittellager an die umliegenden Krankenhäuser und Apotheken. Der Arzneimittelbedarf wurde kontinuierlich überwacht, um Versorgungsengpässe zu vermeiden. Weiterhin hat Kristin Hortmann die Krankenhausapotheke in Eight Mile Rock besucht und bei der Patientenversorgung unterstützt.

Der Schimmel muss weg bevor die Medikamente gelagert werden



FLORIDA



Da sich in den letzten Tagen des Einsatzes abzeichnete, dass weiterhin dringend Unterstützung benötigt wurde, ging Kristin Hortmann zusammen mit Tobias Winter ab Mitte November noch einmal für vier Wochen in den Einsatz.

Die beiden Apotheker arbeiteten v.a. im Arzneimittellager des Rand Memorial Hospitals in Freeport, unterstützten das lokale Personal und die Partnerorganisation pharmazeutisch und logistisch und räumten das Arzneimittellager vollständig auf.



Apothekerin Petra Isenhuth im AoG-Einsatz



Bahamas

Nassau



AoG-Einsätze

Einsatz 1:

Petra Isenhuth
Apothekerin | Magdeburg

Einsatz 2:

Kristin Hortmann
Apothekerin | Mainz

Einsatz 3:

Kristin Hortmann
Apothekerin | Mainz
Tobias Winter
Apotheker | Ebstorf



Kristin Hortmann erklärt einer Patientin die Medikamenteneinnahme

Vorhandener Schimmelbefall, der sich im zuvor während des Hurrikans gefluteten Lager gebildet hatte, wurde entfernt, der Raum getrocknet, eine den Arzneimitteln angemessene Lagertemperatur garantiert und zusätzlicher Lagerraum in Form von neu konstruierten Regalsystemen kreiert. Zusätzlich wurden Kontrollen auf Beschädigungen und Verfall durchgeführt und alle Medikamente alphabetisch sortiert.

So konnten endlich die vorhandenen Arzneimittelspenden entgegengenommen und fachgerecht gelagert werden. Zum Ende des Einsatzes stellte das Einsatzteam sicher, dass die Krankenhausapotheke wieder eine vollständige und ordnungsgemäße Versorgung im verwüsteten Osten der Insel übernehmen konnte.

Das pharmazeutische Personal vor Ort war sehr dankbar für die Hilfe von Apotheker ohne Grenzen



WIR SIND AoG

Im Jahr 2019 durften wir unser 2.000stes Mitglied begrüßen! Egal ob in den Regionalgruppen, in den Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und in der Nothilfe oder im Vorstand, all dies machen unsere Mitglieder **EHRENAMTLICH**.

Wir haben 15 Regionalgruppen, verteilt über ganz Deutschland. Sie betreuen u.a. unsere drei Deutschlandprojekte **EHRENAMTLICH**.



AoG-Projekt in Frankfurt



AoG-Projekt in Mainz



AoG-Projekt in Berlin

Spenden sammeln beim Pharmazie- und Mediziner Weihnachtsmarkt in Leipzig



AoG Infostand beim Uni-Sommerfest in Berlin



Laufen für den guten Zweck



Wir klären über unsere Projekte in der Apotheke auf



AoG Sommertour 2018: Station Berlin

YEAH! AoG-Regionalgruppen in Aktion!

Im Juni 2019 fand unser erstes AoG-Regionalgruppentreffen statt, zu dem Vertreter aus 12 der 15 Regionalgruppen angereist sind.

Der Fokus dieses Wochenendes in Kassel lag auf der Vernetzung der Regionalgruppen. Zudem haben wir über wichtige organisatorische Aspekte der ehrenamtlichen Arbeit der Regionalgruppen, wie interne Kommunikation und Durchführung von Aktionen, diskutiert.

Kleine Aufwärmrunde zum Kennenlernen



Charity-Beachvolleyball-Turnier in Kiel

Die Mitglieder in den Regionalgruppen sammeln Spenden, werben neue Mitglieder, informieren über unsere Arbeit und unsere Projekte, klären über Arzneimittelspenden auf, organisieren Events, betreuen unsere Spendenboxen, und vieles mehr, natürlich **EHRENAMTLICH**.

Abbey Road in Kassel



Unsere Mitglieder sind das Fundament unseres Vereins und unserer Projekte. Apotheker ohne Grenzen lebt von Eurem **EHRENAMT!**
DANKE!

JAHRESRÜCKBLICK 2019



Apotheker ohne Grenzen gewinnt den ersten Platz beim VISION.A Award 2019

Januar: Einen Tag nach Neujahr ging es für unsere ehrenamtliche Einsatzkraft Elke Althöfer-Blautzik auf die Philippinen, wo sie den örtlichen Mitarbeitern bei ihrer Arbeit in der Apotheke auf der Insel Mindoro half. Ihre weiteren Aufgaben lagen in der Schulung des lokalen Personals im Lagermanagement sowie zur Durchführung der Arzneimittelabgaben in der „Rolling Clinic“. Diese mobile Klinik, bei denen ein Ärzteteam und einheimische Mitarbeiter mit einem Jeep die abgelegenen und schwer erreichbaren Bergdörfer der Insel Mindoro besuchen, werden von der Partnerorganisation German Doctors organisiert und durch Apotheker ohne Grenzen regelmäßig begleitet.

Februar: Vom 1. bis 3. Februar fand das insgesamt zweite Seminarwochenende für die AoG-Einsatzkräfte-Fürsorger, die sogenannten „Peers“, auf der Burg Rothenfels statt. Während sich das erste Fortbildungswochenende um die Themen Stress, Psychotraumatologie und empathische Gesprächsführung drehte, befassten sich die Peers im Februar mit der praktischen Durchführung der Einsatzkräftebetreuung. Durch die Anwesenheit eines Schauspielers, konnten echte Fälle im Einsatz nachgespielt werden.

März: Große Freude im März: AoG gewinnt mit der AoG-Sommertour 2018 Gold beim Vision.A-Award, der aktuelle Kommunikationstrends, Innovationen und nachhaltige Konzepte des Apotheken- und Gesundheitsmarktes würdigt. In der Kategorie „Kommunikation – Apothekenteams/Healthcare Professionals“ überzeugte AoG die Jury neben fünf anderen Mitstreitern. Mit unserer AoG-Sommertour und den Fahrten mit dem AoG-Tourbus quer durch Deutschland wollten wir Apotheker ohne Grenzen bekannter machen, Spenden für unsere Projekte sammeln, neue Mitglieder werben und möglichst viele Menschen für unsere Arbeit und Projekte im In- und Ausland begeistern.



AoG-Mitgliederversammlung in Münster

April: Am 14. April 2019 fand in Münster die jährliche AoG-Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder konnten sich ausführlich über die AoG-Projektarbeiten, die Leistungen und Erfolge des Vereins aus dem Vorjahr informieren.

Mai: Die AoG-Einsatzkraft Martina Gerhardt war von Mitte Mai bis Anfang Juni für Apotheker ohne Grenzen im Einsatz in Tansania. Da es bereits ihr zweiter Besuch im Gesundheitszentrum der Benediktinerabtei St. Bernard in Hanga im Süden Tansanias war, konnte sie die Weiterentwicklung des Projekts beurteilen und war sehr zufrieden mit den Entwicklungen.

Juni: Im Rahmen des PharmaWeekends hielten unsere erfahrene AoG-Einsatzkraft Petra Isenhuth und AoG-PhiP (Pharmazeutin im Praktikum) Luise Marenbach am 16. Juni einen spannenden Vortrag über das Thema Ebola. Dabei ging es um die neuen Impfstoffe, die im derzeitigen Ausbreitsgebiet im Osten der DR Kongo eingesetzt werden, und auch um die besonderen Herausforderungen der Infektionsbekämpfung in dieser unruhigen Region, wie z.B. das mangelnde Vertrauen der Bevölkerung in das Gesundheitssystem oder die gezielten Angriffe auf Gesundheitszentren.

AoG-Einsatzkraft Martina Gerhardt bekommt in Tansania ein Huhn als Dank geschenkt



Spannender Vortrag über das Thema Ebola von AoG

September: Die alljährliche expopharm fand dieses Jahr in Düsseldorf statt. Auch Apotheker ohne Grenzen war wieder mit einem Stand vertreten. Wer wissen wollte, wie ein Einsatz für einen Apotheker oder PTA im Projektland aussieht, welche Voraussetzungen man dafür mitbringen sollte, wie man sich aktiv mit seiner eigenen Apotheke engagieren kann oder wie man Mitglied wird, der konnte sich von erfahrenen AoG-Einsatzkräften und Mitgliedern am Stand beraten lassen. Bei einem speziellen „Apotheker-Quiz“ konnte man zusätzlich sein Wissen auf die Probe stellen. Bildcollagen und Videos erzählten eindrucksvoll aus den weltweiten Katastrophen- und Entwicklungseinsätzen.

Oktober: Die beiden Apothekerinnen Ulrike Nihle und Claudia Dirksen waren im Oktober auf Projektreise im AoG-Mexiko-Projekt. Seit November 2017 unterstützt Apotheker ohne Grenzen die mexikanische Stiftung Leon XIII beim Aufbau eines Gesundheitsprogramms für indigene Bevölkerungsgruppen durch die Schulung von Gesundheitshelfern – den sogenannten „Promotores de salud“.



Juli: Der dritte AoG-Charity-Beachvolleyball Cup in Kiel war wieder ein voller Erfolg! Auch das stürmische Ostseewetter konnte die Stimmung der Teilnehmer nicht trüben. Wer gerade nicht mit Beachvolleyball spielen beschäftigt war, konnte sich am Apotheker ohne Grenzen-Infostand über unsere aktuellen Projekte informieren oder bei einer Limo den anderen Mannschaften zusehen, denn auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

August: Vom 23. bis 25. August fand die AoG-Einsatzkräfteschulung II statt, ein spannendes Wochenende mit vielen wichtigen Inhalten für den Einsatz. Auf dem Programm standen Themen wie Lagermanagement, Einsatzplanung und vertiefte Arbeit mit dem Nithilfe-Kit (IEHK). Highlight des Wochenendes war eine praktische „Einsatzübung“, sowie Geländefahrtraining mit einem Einsatzfahrzeug.



Voller Einsatz beim AoG-Charity-Beachvolleyball Cup in Kiel

„Wir haben 3 Gemeinden in der Zone Huatulco und 2 Gemeinden in der Zone Sta. Elena besucht. Bei diesen Besuchen konnten wir nicht nur Gespräche mit den Promotores führen, sondern auch mit den Gemeindemitgliedern selbst. Die Resonanz gegenüber dem Gesundheitsprogramm war überall sehr positiv. Die Gemeindemitglieder kommen gerne zu den Vorträgen um neue Dinge zu lernen und sich mit dem Thema Gesundheit zu beschäftigen. Auf die Frage, warum ihnen Gesundheit so wichtig sei, antworten viele, dass Gesundheit das Wichtigste im Leben ist und jeder Mensch glücklicher ist, wenn er gesund ist.“ - Claudia Dirksen -

November: Nach den verheerenden Verwüstungen durch Hurrikan Dorian auf den Bahamas lief schnell die internationale Hilfe an – auch aus Deutschland. Dreimal wurden AoG-Einsatzkräfte auf die Bahamas entsandt, wo sie mit ihrer pharmazeutischen Kompetenz vollsten Einsatz zeigten und den Menschen halfen.

Dezember: Pünktlich zum Nikolaus startete die Regionalgruppe Berlin wieder mit einem AoG-Stand auf dem Alt-Rixdorfer Weihnachtsmarkt. Vom 6. bis 8. Dezember gab es neben frisch gebackenen Waffeln und selbst gewürztem Apfelpunsch für die Kleinen auch ein lustiges Entenangelspiel mit tollen Preisen.

Apotheker ohne Grenzen auf der expopharm in Düsseldorf

WAS HABEN WIR 2019 ERREICHT?

UNSERE BILANZ IN INFOGRAFIKEN

Jahresvergleich der Gesamteinnahmen 2016 – 2019 in EURO:

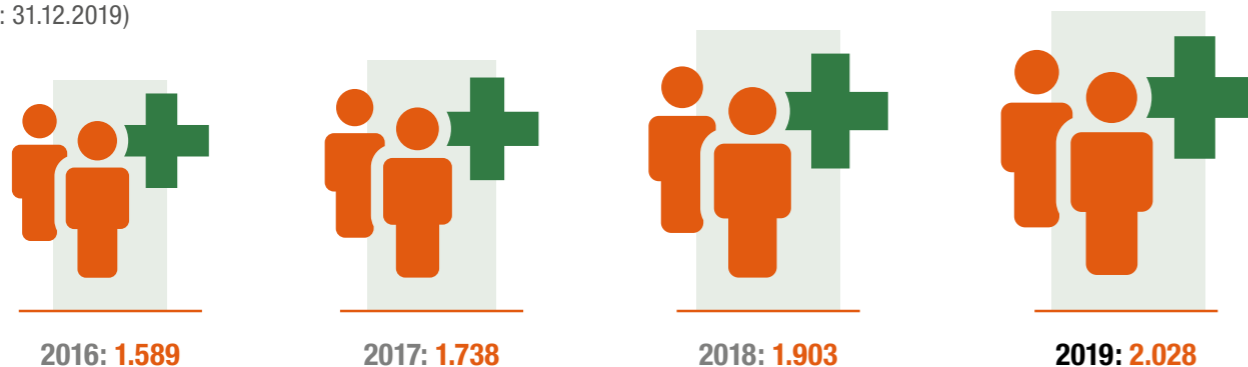


Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen 2016 – 2019 in EURO:



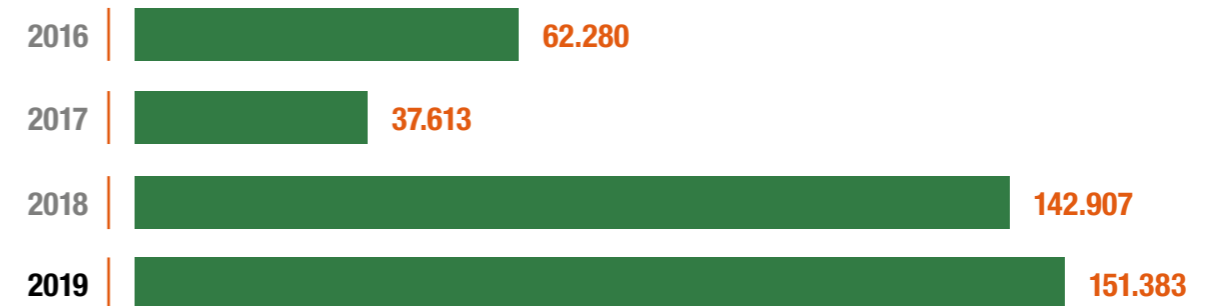
Anzahl der AoG-Mitglieder

(Stand: 31.12.2019)

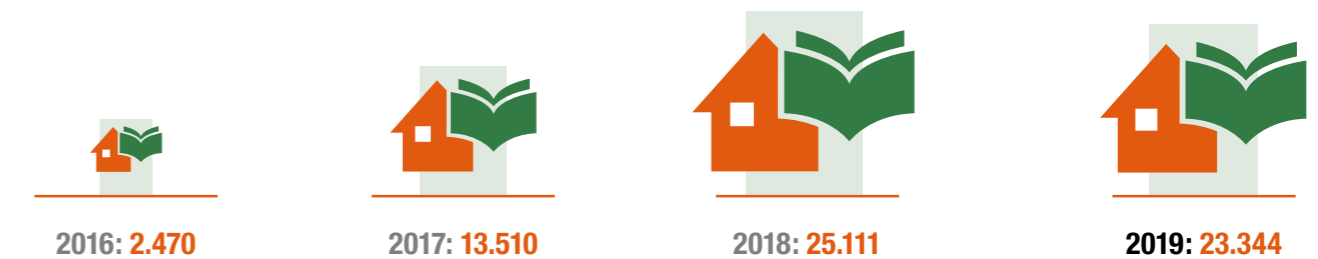


Einnahmen Förderungen von Stiftungen und anderen gemeinnützigen Körperschaften

2016 – 2019 in EURO:



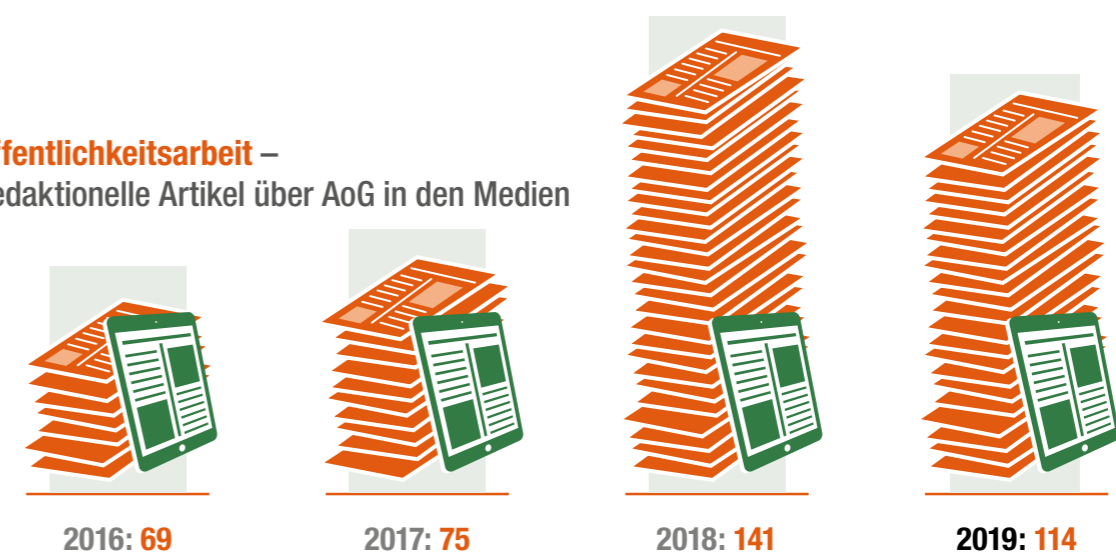
Schulungen, Schulungsmaterialien und Baumaßnahmen im Ausland in EURO:



Einnahmen aus AoG-Spendenboxen 2016 – 2019 in EURO:



Öffentlichkeitsarbeit –
Redaktionelle Artikel über AoG in den Medien



GRENZENLOS HELFEN

Im Jahr 2019 war Apotheker ohne Grenzen (AoG) in 12 verschiedenen Ländern in insgesamt 15 unterschiedlichen Projekten aktiv und konnte dank zahlreicher Unterstützer und Spenden sowohl pharmazeutisches Know-how weitergeben, als auch die Versorgung abgeschiedener Gebiete mit essentiellen Arzneimitteln sicherstellen. Bei jedem Einsatz wird genau geprüft wie der Verein nachhaltig am besten helfen kann – immer mit dem Ziel, die pharmazeutische Hilfe nach Beendigung des Projektes in lokale Hände übergeben zu können. Apotheker ohne Grenzen legt großen Wert auf eine qualifizierte Vorbereitung, daher sind zwei vorangehende Schulungen sowie Sprachkenntnisse notwendige Voraussetzungen für alle Einsatzkräfte in den Kurz- bzw. Langzeiteinsätzen (max. 3 Monate).

Stefanie Pügge, hauptamtliche Projektkoordinatorin bei Apotheker ohne Grenzen, plant und organisiert die jeweiligen Auslandseinsätze und evaluiert abschließend die

Wirksamkeit der einzelnen Projekte. Projektkoordinatorin Ursula Neideck ist im Dezember 2019 als Verstärkung für die weltweite Projektkoordinierung neu zum Verein dazugestoßen. Apothekerin, Dr. Carina Vetye, koordiniert weiterhin das größte Projekt von Apotheker ohne Grenzen in Argentinien und ist jährlich für sechs Monate vor Ort in den Slums von Buenos Aires.

ENTWICKLUNGSEINSÄTZE

Argentinien

AoG-Apotheke im Slum spendet Hoffnung im Elendsviertel
 Projektvolumen: 208.884 EUR €
 Projektlaufzeit: seit 2008
 S. 16

Haiti

Unterstützung für Gesundheitsposten in Krisenzeiten
 Projektvolumen: 13.639 EUR €
 Projektlaufzeit: seit 03/2018
 S. 17

Mexiko

Nachhaltige Gesundheitsförderung im ländlichen Raum von Mexiko
 Projektvolumen: 26.396 EUR €
 Projektlaufzeit: 11/2017 – 04/2020
 S. 18

Burundi

PTA-Ausbildung für die Zukunft
 Projektvolumen: 11.722 EUR €
 Projektlaufzeit: 11/2018 – 06/2021
 S. 19

Demokratische Republik Kongo

Aufbau einer neuen Apotheke
 Projektvolumen: 20.792 EUR €
 Projektlaufzeit: 07/2018 – 12/2020
 S. 19-20

Tansania

AoG-Apotheke sichert steigenden Medikamentenbedarf
 Projektvolumen: 21.473 EUR €
 Projektlaufzeit: 01/2007 – 07/2022
 S. 20

Uganda Kibaale

Aufbau und Unterstützung des Emesco Medical Store
 Projektvolumen: 5.844 EUR €
 Projektlaufzeit: 01/2017 – 06/2019
 S. 21

Uganda Adjumani

Verbesserte Gesundheitsversorgung für südsudanesische Flüchtlinge
 Projektvolumen: 31.557 EUR €
 Projektlaufzeit: 10/2018 – 10/2019
 S. 21

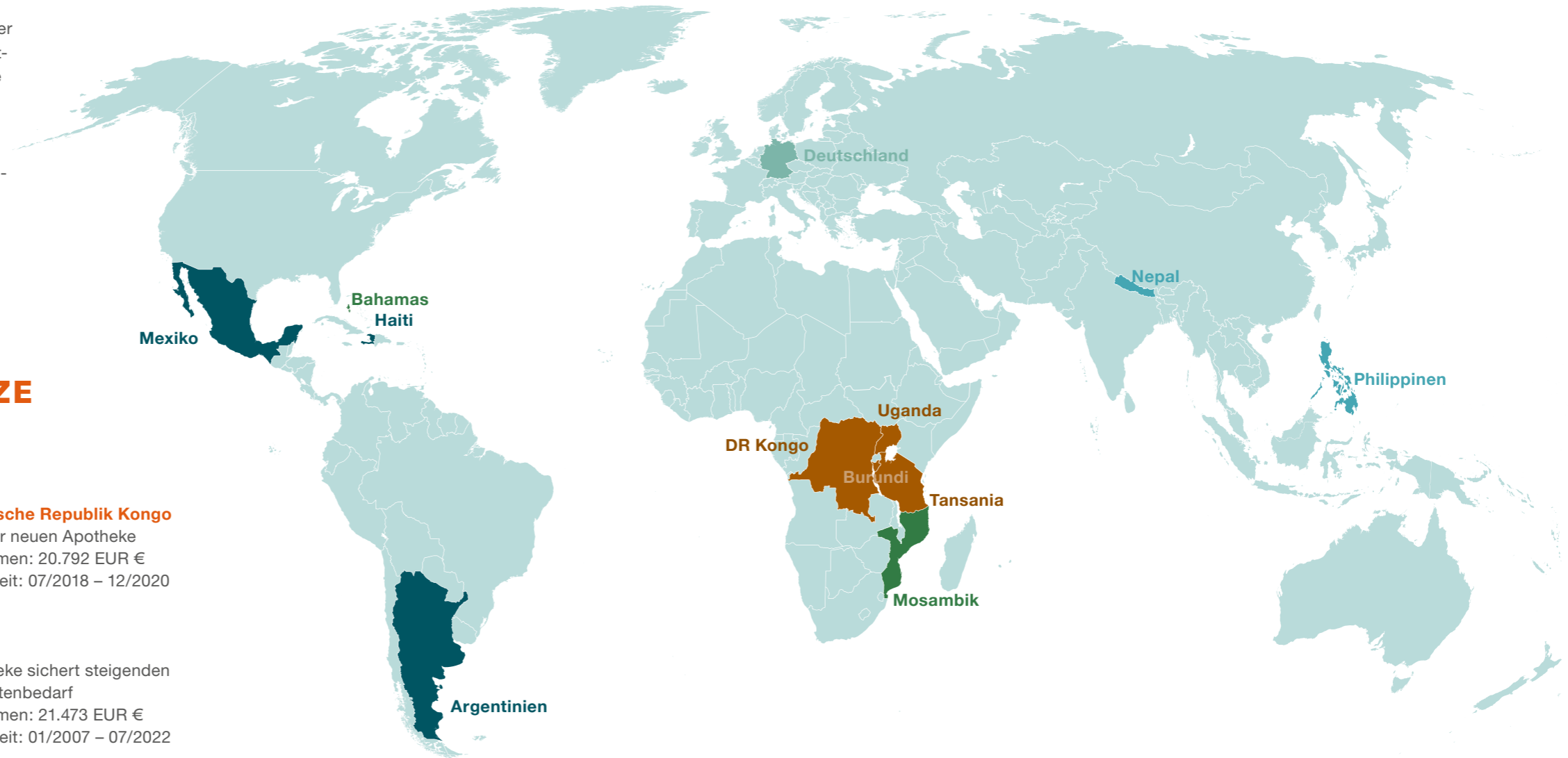
NOTHILFEEINSÄTZE

Mosambik

AoG-Nothilfeinsatz nach dem Zyklon Idai
 Projektvolumen: 54.897 EUR €
 Projektlaufzeit: 03/2019 – 05/2019
 S. 4-5

Bahamas

Hilfe in der Not – AoG hilft nach Hurrikan Dorian
 Projektvolumen: 13.126 EUR €
 Projektlaufzeit: 09/2019 – 12/2019
 S. 6-7



Nepal

Medizinischer Zugang für Bergdörfer
 Projektvolumen: 8.778 EUR €
 Projektlaufzeit: 12/2017 – 12/2019
 S. 22

Nepal

Aufklärungsarbeit zur Stärkung von Frauengesundheit und Rechten
 Projektvolumen: 11.752 EUR €
 Projektlaufzeit: 03/2019 – 02/2020
 S. 22-23

Philippinen

Pharmazeutische Unterstützung für Bewohner von Bergdörfern
 Projektvolumen: 2.845 EUR €
 Projektlaufzeit: seit 2014
 S. 23

AoG-Projekte in Deutschland Berlin

AoG unterstützt Obdachlosenambulanz in Berlin
 Projektvolumen: 13.265 EUR €
 Projektlaufzeit: seit 2017
 S. 24

Mainz

Pharmazeutischer Einsatz für bedürftige Menschen
 Projektvolumen: 8.579 EUR €
 Projektlaufzeit: seit 2013
 S. 24

AoG IN AMERIKA



ARGENTINIEN

AoG-APOTHEKE SPENDET HOFFNUNG IM ELENDSVIERTEL

Projektkoordination: Dr. Carina Vetye
Projektlaufzeit: seit 2008
Projektpartner: Stadtverwaltung General San Martín
Projektregion: Villa Zagala im Verwaltungsbezirk „General San Martín“ im Großraum von Buenos Aires
Projektvolumen: 208.884 EUR

Arm sein und krank werden – aber dank AoG zuverlässig die verschriebenen Medikamente bekommen

Im Laufe von 2019 ist die Armut in Argentinien dramatisch angestiegen: Durch die wirtschaftliche Rezession verloren viele Menschen ihren Arbeitsplatz. Die fast 60%ige Inflation drückte zusätzlich Familien in die Armut. Da die Medikamentenpreise um 100 Prozent stiegen, wurden sie für die Slumbewohner unerschwinglich. Der rasante Armutsanstieg auf über 40 Prozent überforderte die Lieferfähigkeit von Medikamenten des öffentlichen Gesundheitssystems: Mehrere Monate lang wurden von den nationalen Verteilungszentren keine Arzneimittel an das Health Center gesendet. AoG reagierte umgehend und stellte mehr Medikamente zur Verfügung, um den Ausfall auszugleichen und die steigende Patientenzahl im Gesundheitszentrum Nr. 16 zu versorgen.

„In der zweiten Jahreshälfte haben wir 30% mehr an Medikamenten abgegeben. Im Dezember hatten wir in der AoG-Apotheke über 40 Arzneimittelabgaben pro Stunde an drei Ausgabefenstern. Das ist viel, wenn man berücksichtigt, dass funktionale Analphabeten ausreichende Erklärungen benötigen“

– AoG-Projektkoordinatorin Dr. Vetye

Bluthochdruck, Diabetes, Herzinsuffizienz, Fettstoffwechselstörungen, Asthma, COPD, rheumatoide Arthritis: fast 400 Patienten mit chronischen Erkrankungen, die Tag für Tag ihre Arzneimittel benötigen, wurden zuverlässig versorgt. Auch bei akuten Erkrankungen wie Lungenentzündung, Candida- oder Trichomona-Infektionen und Borkenflechte wurden die nötigen

Behandlungen zur Verfügung gestellt, ebenso wie Verhütungsmittel zur Familienplanung.

Gesünderes Leben – selber Verantwortung übernehmen

In den Slums ist der hohe Konsum von Zucker und Kohlehydraten – süße Getränke, Süß- und Teigwaren – üblich, da der Hunger damit schnell verschwindet. Karies, Übergewicht/Adipositas und Diabetes sind nur einige der Folgen dieser ungesunden Ernährung. Es ist nicht einfach, langjährige Gewohnheiten zu verändern. AoG arbeitet langfristig in mittlerweile sechs Kindergärten und zwei Grundschulen mit ca. **700 Kindern und ihren Familien**, um das Problem der Karies zu reduzieren und den Familien gesündere Ernährungsgewohnheiten nahe zu bringen.

Chagas-Detektion und -Bekämpfung

Die 2011 gestartete Arbeit gegen die Amerikanische Trypanosomiasis (Schlafkrankheit) wurde fortgeführt, obwohl es Lieferschwierigkeiten bei dem nationalen Chagas-Test gab. Ein Schnelltest konnte als Ersatz besorgt werden und die Krankenschwestern wurden in dessen Durchführung geschult. Mindestens zwei, manchmal auch drei Bluttests mussten für jeden der 100 Patienten durchgeführt werden, bis die Diagnose stand.

AoG-Projektkoordinatorin Dr. Vetye erhält Auszeichnungen vom Bürgermeister und der Apothekerkammer des Distriktes

Im März 2019 wurde Dr. Carina Vetye vom Bürgermeister des Distriktes San Martín, Gabriel Katopodis, für ihre wertvolle und engagierte Arbeit für die Einwohner des Viertels ausgezeichnet. Auch die Präsidentin der lokalen Apothekerkammer, Graciela Ramella, überreichte der AoG-Projektkoordinatorin eine Plakette als Anerkennung für ihr Engagement und ihren ständigen Einsatz.



HAITI

UNTERSTÜTZUNG EINES GESUNDHEITSPOSTENS IN KRISENZEITEN

Projektkoordination: Sabrina Segebrecht | Lili Schürch
Projektlaufzeit: seit März 2018
Projektpartner: Medi-Pharma
Projektregion: Baudin, ein Ort in den Bergen südwestlich der Hauptstadt Port-au-Prince
Projektvolumen: 13.639 EUR

Eine reguläre, staatliche Gesundheitsversorgung ist für die meisten Menschen in Haiti nicht verfügbar, weil praktisch nicht existent. Der 2018 in Eigeninitiative durch unsere haitianische Projektpartnerin Alène Renfort (Krankenschwester) gegründete Gesundheitsposten Medi-Pharma sichert den Menschen in der Region um Baudin (ca. 20.000 Einwohner) einen funktionierenden Zugang zur gesundheitlichen Primärversorgung. Neben der Behandlung von Patienten engagiert sich Alène Renfort auch in der gesundheitlichen Aufklärung und Hilfe bei der Familienplanung.



Krankenschwester Alène mit einer jungen Patientin

AoG unterstützt *Medi-Pharma* finanziell und fachlich. Durch die finanzielle Hilfe von AoG ist seit März 2018 die Anstellung eines Arztes und der regelmäßige Arzneimittelkauf möglich.



AoG-Einsatzkraft Sabrina Segebrecht zusammen mit dem Medi-Pharma-Team

Die beim ersten Projektbesuch Ende 2018 eingeführten Hilfsmittel zur Verbesserung des Warenwirtschaftssystems werden von den Mitarbeitern weiterhin konsequent genutzt. Dadurch erfolgt die Arzneimittelbestellung deutlich bedarfsgerechter. Es kommt zu weniger Lagerausfällen von Arzneimitteln.

2019 konnte ein weiterer Raum für *Medi-Pharma* angemietet werden. Dadurch ist nun der Konsultationsraum von den Behandlungsbetten, in denen Patienten ruhen, wenn sie beispielsweise Infusionen erhalten, getrennt und Arzt und Krankenschwester können bei Bedarf parallel arbeiten.

Die politische Lage in Haiti spitzte sich im Laufe des Jahres 2019 immer weiter zu. In dieser Zeit kam das gesamte öffentliche Leben des Landes zum Erliegen, mit den entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Versorgung.

Die Patientenzahlen von *Medi-Pharma* haben sich in dieser Zeit verdoppelt. Dies bestätigt, wie gut dieser Gesundheitsposten – im Gegensatz zu den staatlichen Versorgungszentren – funktioniert und von der Bevölkerung angenommen ist.

Die allgemein schwierige Versorgungssituation in Kombination mit einer raschen Inflation erschwert auch *Medi-Pharma* die Arzneimitteleinkäufe, zumal der Bedarf durch die höheren Patientenzahlen noch gestiegen ist.

Der für November 2019 vorgesehene Projektbesuch musste aufgrund des Sicherheitsrisikos auf Anfang 2020 verschoben werden. Die fachliche Betreuung des Projekts erfolgte 2019 daher vor allem per E-Mail und WhatsApp.

MEXIKO

NACHHALTIGE GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM LÄNDLICHEN RAUM VON MEXIKO

Projektkoordination: Claudia Dirksen | Ulrike Niehle
Justus Schollmeier
Projektlaufzeit: November 2017 – April 2020
Projektpartner: Stiftung León XIII
Projektregion: Huatulco, Stadt in Südmexiko
Projektvolumen: 26.396 EUR

In den ländlichen Gebieten im Süden von Mexiko, in denen noch immer viele indigene Bevölkerungsgruppen leben, ist die medizinische Versorgung der Bewohner durch den Staat unzureichend. Häufig ist der nächste Arzt mehrere Stunden Fahrt entfernt und der Besuch sehr teuer. Seit 2017 unterstützt Apotheker ohne Grenzen die mexikanische *Stiftung León XIII* beim Aufbau eines Netzwerks von *Promotores de Salud* (Gesundheitshelfern), um die medizinische Versorgungsnotlage zu verbessern. Ziel ist es, ein Netzwerk mit insgesamt 25 *Promotores de Salud* in der Region Huatulco aufzubauen, die in den Gemeinden Schulungen zu Gesundheitsthemen anbieten und als Ansprechpartner bei Gesundheitsfragen fungieren.

Im April 2019 wurde ein neuer lokaler Projektkoordinator eingestellt, der Schulungen organisiert und zum Großteil selbst durchführt. Auf seine Initiative hin halten die ausgebildeten Gesundheitshelfer nun auch selber Vorträge in ihren Gemeinden zu den erlernten Themen.



Schulungen bei den *Promotores de Salud* - AoG-Einsatzkraft Claudia Dirksen hilft mit

Die durchgeführten Schulungen des Jahres 2019 thematisierten Familienplanung, Dengue-Fieber, Vitalfunktionen, Atemwegserkrankungen und Hygiene.

Im Rahmen einer Projektreise im Oktober 2019 führten die ehrenamtlichen Projektkoordinatorinnen, Claudia Dirksen und Ulrike Niehle, selbst zwei Schulungsveranstaltungen für die *Promotores de Salud* durch und konnten einen detaillierten Einblick in das laufende AoG-Projekt erhalten. Zusätzlich hatten sie die Möglichkeit an fünf Orten bei Vorträgen der *Promotores* vor ihren Gemeinden teilzuhaben und sich so einen Überblick über die Qualität der Schulungen zu verschaffen und sich mit den Gemeindebewohnern bezüglich Gesundheitsthemen auszutauschen.

Geplant ist eine Verlängerung des Projektes um eine weitere Phase, in der die Ausbildung der *Promotores* vertieft sowie eine bessere Vernetzung untereinander als auch zu den lokalen staatlichen Gesundheitseinrichtungen ausgebaut werden soll.



AoG IN AFRIKA

BURUNDI

NACHHALTIGE PTA-AUSBILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Projektkoordination: Monika Zimmer | Stefanie Pügge
Projektlaufzeit: November 2018 – Juni 2021
Projektpartner: Fondation Stamm, burundikids e.V.
Projektregion: Bujumbura, eine Großstadt im Südwesten von Burundi
Projektvolumen: 11.722 EUR



AoG schult an der PTA-Schule in Burundi zu bestimmten pharmazeutischen Themen

Seit 2018 unterstützt AoG die Ecole Polyvalente Carolus Magnus (EPCM) in Bujumbura, Burundi. Diese Schule bietet als einzige in Burundi eine PTA-Ausbildung an und wird von der lokalen Organisation *Fondation Stamm* betrieben sowie vom deutschen Verein *burundikids e.V.* unterstützt. Ziel beider Organisationen ist es, jungen Menschen eine bessere Chance auf eine lebenswerte Zukunft in Burundi zu bieten. Alle PTA-Schulabsolventen konnten bisher eine qualifizierte Arbeitsstelle antreten, was dem Niveau der pharmazeutischen Versorgung in Burundi sehr zu Gute kommt.

Im Rahmen der Bedarfsanalyse durch AoG-Einsatzkraft Monika Zimmer und Projektkoordinatorin Stefanie Pügge hatte sich eine hohe Qualität der Ausbildung gezeigt, ein beeindruckendes Engagement von Lehrkräften und Schülern. AoG unterstützt die Schule finanziell sowie inhaltlich, durch Beratung und Hilfe zu Ausstattung, Geräten, Labor- und Unterrichtsmaterialien. Zusätzlich übernimmt AoG seit 2019 auch Patenschaften für fünf PTA Schüler, die sich das Schulgeld von 300 € im Jahr nicht leisten können.

Die Promotoris de Salud halten Gesundheitsvorträge in ihren Dörfern



Das Jahr 2019 war geprägt von Bemühungen, die dringend benötigten Chemikalien und Ausgangsstoffe für das Labor zu beschaffen. Die ursprünglich gute Grundausstattung datierte aus dem Jahr 2004, alle Stoffe waren längst verfallen.

Die benötigten Chemikalien für das Labor, eine Bestellliste von über 30 Positionen, konnten durch hohe Transportkosten sowie strikte Einfuhrbestimmungen für Gefahrenstoffe nicht von Deutschland aus versendet werden. Letztendlich konnte AoG die benötigten Materialien größtenteils lokal bzw. im Nachbarland Kongo beschaffen. Bei den Produkten aus dem Kongo wurden jedoch Mängel von AoG festgestellt, da diese qualitativ minderwertig waren, und deshalb musste ein Teil der Produkte zurückgesendet werden.

DR KONGO

AUFBAU EINER NEUEN APOTHEKE

Projektkoordination: Bettina Rüdy | Iris Ferchland-Howe
Jochen Schreeck | Andrea Czekanski
Projektlaufzeit: Juli 2018 – Dezember 2020
Projektpartner: Hilfe für Menschen im Kongo e.V.
Projektregion: Maluku, Großraum Kinshasa
Projektvolumen: 20.792 EUR

In mehreren Besuchen im Jahr 2019 erfolgte der Aufbau und die Begleitung des Gesundheitszentrums „Nzoto mpe motema“ in Maluku, einem Vorort der Hauptstadt Kinshasa. Einsatzkraft Bettina Rüdy besuchte mit Verantwortlichen der Partnerorganisation Hilfe für Menschen im Kongo e.V. das Gesundheitszentrum zu seiner Eröffnung im April 2019. Ziel der Reise war die Einrichtung und Erstaussattung mit Arznei- und Hilfsmitteln der Apotheke, sowie die Personalbesetzung und -schulung. Es wurden lokale Großhändler besucht und geprüft und eine Basis-Arzneimittelliste mit den Ärzten des Gesundheitszentrums erarbeitet.



Apothekerin Bettina Rüdiger bei einem Arzneimittellieferanten in Kinshasa

Zwei weitere Projektreisen im Juli und im November fanden statt, um die Bestandsführung und das Lagermanagement der Apotheke zu überprüfen, die angestellte Apothekerin in Budgetmanagement zu schulen, sowie die Arzneimittelliste in Zusammenarbeit mit dem Ärzteteam zu erweitern. Auch wurden weitere Arzneimittelhersteller und Lieferanten evaluiert und genehmigt, um die Arzneimittelbeschaffung zu vereinfachen und eine bessere Balance zwischen preisgünstigen aber qualitativ hochwertigen Medikamenten zu finden.

Die staatliche Gesundheitsversorgung ist mehr als unzureichend. Vorherrschende Krankheiten sind Malaria, Anämien, Magen-Darm-Erkrankungen sowie Infektionen. Auch ist die schlechte Mutter-Kind-Versorgung in der Region ein Problem. Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit in dem kleinen Hospital sind deshalb Geburten und die Betreuung der Schwangeren. Ein dreiköpfiges Ärzteteam kümmert sich zusammen mit dem Pflegepersonal und der angeschlossenen Apotheke um die Patienten. Im Projekt wird der Lohn der Apothekerin durch Apotheker ohne Grenzen getragen und die Arzneimittel durch AoG bezahlt – für die Zukunft wird eine sich kostendeckende Arzneimittelversorgung angestrebt.

TANSANIA

AoG-APOTHEKE SICHERT STEIGENDEN MEDIKAMENTENBEDARF

Projektkoordination: Dr. Martina Gerhardt | Kersti Körber
Projektlaufzeit: seit 2007 – Juli 2022
Projektpartner: Benediktinerabtei Hanga, action medeor
Projektregion: Hanga, im Süden Tansanias
Projektvolumen: 21.473 EUR

Seit 2007 unterstützt AoG das Gesundheitszentrum in Hanga, im ländlichen Südosten Tansanias. Es wächst stetig: Immer mehr Menschen aus den umliegenden Dörfern kommen in das von der örtlichen Benediktinerabtei betriebene Zentrum, um sich ärztlich behandeln zu lassen.

Die mehr als 30km bis ins nächste Krankenhaus der Provinzhauptstadt Songea sind aufgrund schlechter Straßen und mangelnden öffentlichen Nahverkehrs für die meisten Dorfbewohner kaum zu bewältigen.

Wegen der guten medizinischen Ausstattung, die einen Operationsaal und seit 2019 auch eine Zahnklinik einschließen, wird das Gesundheitszentrum von den Behörden mittlerweile sogar als sogenanntes „Referral Health Center“ ausgewiesen. Patienten, denen in anderen Gesundheitsstationen der Region nicht geholfen werden kann, werden so direkt nach Hanga überwiesen. Besonders werdende Mütter und Kinder profitieren vom Operationsaal, in dem fast täglich u.a. Kaiserschnitte durchgeführt werden.



Schulungen in der Apotheke vom Gesundheitszentrum in Hanga

Aufgrund steigender Patienten- und Operationszahlen verändert sich auch der Medikamentenbedarf stetig. Nach Einbau eines Deckenventilators und Bereitstellung eines doppelt verschließbaren Schrankes erfüllt die Apotheke seit Ende 2019 nun auch die strengen Vorschriften zur Lagerung und Abgabe von Betäubungsmitteln.

Apotheker ohne Grenzen unterstützt das Gesundheitszentrum sowohl finanziell bei den Arzneimittelleinkäufen, als auch logistisch bei der mit dem steigenden Medikamentenbedarf immer komplexer werdenden Aufgabe der Arzneimittelbeschaffung und korrekten Lagerhaltung von Medikamenten. Während eines Projektbesuches von Dr. Martina Gerhardt im Mai 2019 wurden in Zusammenarbeit mit den lokalen Mitarbeitern diesbezüglich Dokumentationsprozesse optimiert und weitere Maßnahmen zur Sicherung der Qualität der Medikamente eingeführt und geschult. Außerdem wurde zusammen mit dem Ärzteteam der sich ändernde Arzneimittelbedarf ermittelt.

Bei einem weiteren Projektbesuch im November wurde festgestellt, dass das lokale Personal die neueingeführten Prozesse gut und weitestgehend selbstständig umsetzt.

UGANDA KIBAALÉ

AUFBAU UND UNTERSTÜTZUNG DES EMESCO MEDICAL STORE

Projektkoordination: Claudia Martin
Projektlaufzeit: Januar 2017 – Juni 2019
Projektpartner: Emesco Development Foundation, APOTHEKER HELFEN e.V.
Projektregion: Kibaale Distrikt in West-Uganda
Projektvolumen: 5.844 EUR

Gemeinsam mit APOTHEKER HELFEN e.V. (AH) und dem lokalen Partner EMESCO Development Foundation hat AoG im Kibaale Distrikt an einer zuverlässigen Arzneimittelversorgung mitgearbeitet. Die Infrastruktur ist teils rudimentär und Patienten müssen weite Wege auf sich nehmen, um behandelt zu werden und Medikamente zu bekommen. Die Gesundheitszentren vor Ort bieten i.d.R. sogenannte *Basic Health Care Services*, einfache Laboruntersuchungen, Geburtsvorbereitung, Mutter-Kind-Versorgung und kleine operative Eingriffe an. Pharmazeutisches Fachpersonal gibt es auf dieser Ebene der Gesundheitseinrichtungen nicht.

Im Mai 2019 fand eine letzte Projektreise statt, um einzelne Gesundheitseinrichtungen zu besuchen und zu überprüfen, wie das in den Workshops vermittelte Wissen umgesetzt wurde. Hier konnten Verbesserungen beobachtet werden, jedoch ging in einigen Zentren durch Personalwechsel auch Wissen verloren.



Gruppenfoto gemeinsam mit Dr. Andreas Wiegand von APOTHEKER HELFEN e.V.

Der 2017 eröffnete Medical Store hat sich auch 2019 als zuverlässiger Lieferant für sichere Arzneimittel erwiesen und neue Gesundheitszentren und Apotheken als Kunden gewonnen. So konnte die distriktnahe Arzneimittelversorgung im Kibaale Distrikt wesentlich verbessert werden.

Die im Store von AoG eingeführte neu entwickelte Software für das Lagermanagement wird auch nach dem Projektende weiterhin genutzt. Sie erleichtert die Bestandsführung enorm und ist inzwischen auch von den zuständigen Behörden vor Ort akzeptiert. Das Projekt wurde wie geplant Ende Juni 2019 erfolgreich beendet und wird in Eigenregie weitergeführt.

UGANDA ADJUMANI

VERBESSERTE GESUNDHEITSVERSORGUNG FÜR SÜDSUDANESISCHE FLÜCHTLINGE

Projektkoordination: Karin Schröder | Heidrun Mariacher
Projektlaufzeit: Oktober 2018 – Oktober 2019
Projektpartner: Amref health Africa
Projektregion: Adjumani, ein Distrikt im Norden Ugandas
Projektvolumen: 31.557 EUR

Mit der lokalen Partnerorganisation *amref health africa Uganda* unterstützte AoG bis Oktober 2019 ein Projekt für südsudanesische Flüchtlinge in der grenznahen Region Adjumani.

Bei dem Projektbesuch der beiden AoG-Apothekerinnen im März 2019 wurden sowohl die fünf Gesundheitszentren als auch die durchgeführten Outreaches, die von AoG unterstützt wurden, begutachtet.

Bei den sogenannten „Family Health Days“ werden zusammen mit fünf Gesundheitszentren medizinisch-pharmazeutische Fahrten in Flüchtlingsgebiete mit schlechtem Zugang zu einer adäquaten medizinischen Versorgung durchgeführt. Während der Outreaches werden neben Impfungen für Kinder unter fünf Jahren auch pränatale Untersuchungen, Entwurmungen oder Blutdruckmessungen für Schwangere angeboten. Komplizierte Fälle werden an die Gesundheitseinrichtungen übermittelt. Eine große Herausforderung bei den Outreaches stellt die hohe Außentemperatur von bis zu 41°C dar. Vor allem der Umgang mit Impfstoffen bei diesen Temperaturen bedarf einer durchdachten Organisation und guter Kühlboxen mit Temperatur-Aufzeichnern, damit die Wirksamkeit der Impfstoffe gewährleistet bleibt. Die Lagerung der Arzneimittel in den Gesundheitszentren selbst wird durch hohe Temperaturen, Platz-, Regal- und Strommangel ebenfalls erschwert.

Bei dem Besuch wurden die von AoG für das Projekt zur Verfügung gestellten Arznei- und Hilfsmittel auf Vorhandensein sowie Rechnungen der Lieferungen geprüft und zusätzlich lokal verwendeten Arzneimittel eingekauft, um sie in Deutschland auf ihren Gehalt hin zu prüfen. Dabei entsprachen sie alle den Vorgaben.



AoG-Einsatzkräfte bei den Outreaches in Uganda

AoG IN ASIEN



NEPAL MEDIZINISCHER ZUGANG FÜR BERGDÖRFER

Projektkoordination: Sandra Crößmann | Barbara Weinmüller
Jochen Wenzel
Projektlaufzeit: Dezember 2017 – Dezember 2019
Projektpartner: Basa Foundation
Projektregion: Solukhumbu Distrikt, in der Region um den Mount Everest
Projektvolumen: 8.778 EUR

Apotheker ohne Grenzen unterstützt seit 2017 zusammen mit der lokalen Partnerorganisation *Basa Foundation* den Medical Store in „Basa 6“, einem kleinen Dorf im Solukhumbu Distrikt im Himalaya. Die ländliche Region in Nepal ist wenig entwickelt, der nächste Gesundheitsposten liegt eine halbe Tagesreise vom Dorf entfernt.

Im April 2019 besuchten die AoG-Einsatzkräfte, Barbara Weinmüller und Jochen Wenzel den Medical Store.



Kinder im Bergdorf Basa in Nepal

Bereits in der Hauptstadt Kathmandu wurden der Dreimonatsbedarf an notwendigen Arznei- und Hilfsmitteln gekauft. Durch erfolgreiche Verhandlungen mit dem ortsansässigen Großhändler ist es nun möglich, verfallene Arzneimittel gegen entsprechenden Ersatz zu tauschen. Dadurch werden Kosten gespart und die fachgerechte Entsorgung des Arzneimittelmülls geregelt.

Vor Ort in Basa 6 wurde gemeinsam mit dem Leiter des Gesundheitspostens, Hira Rai, ein Lagermanagement für den Medical Store erarbeitet. Während der Projektreise

bekam AoG einen guten Eindruck von der Arbeit von Hira Rai, der kompetentes pharmazeutisches und medizinisches Fachwissen vermittelt und kleine Verletzungen sehr souverän behandelt. Patienten nehmen teilweise einen eintägigen Fußmarsch auf sich, um dort behandelt und mit Medikamenten versorgt zu werden. Sie alle schätzen die Behandlungen und die Versorgung mit Medikamenten gegen einen geringen Beitrag, die sie sich sonst nicht leisten könnten.

Aufgrund der sehr positiven Entwicklung des Medical Stores hat die nepalesische Regierung im Laufe des Jahres mit dem Bau eines neuen Gesundheitszentrums in der Nähe des Dorfes begonnen, in das der Medical Store im Jahr 2020 umziehen und unter staatliche Leitung gestellt werden soll.

Apotheker ohne Grenzen hat mit dem auslaufenden Vertrag Ende 2019 das Projekt beendet.

NEPAL AUFKLÄRUNGSARBEIT ZUR STÄRKUNG VON FRAUEN- GESUNDHEIT UND RECHTEN

Projektkoordination: Sandra Crößmann | Barbara Weinmüller
Jochen Wenzel
Projektlaufzeit: März 2019 - Februar 2020
Projektpartner: Public Health Concern Trust Nepal (PHECT)
action medeor e.V.
Projektregion: Nagarjun Municipality, im Ballungsraum Kathmandu
Projektvolumen: 11.752 EUR

Das 2018 von AoG zusammen mit der nepalischen Hilfsorganisation *PHECT* und der deutschen Organisation *action medeor* begonnene Projekt "Empowerment and prevention of sexual abuse through SRHR (sexual reproductive health and rights) and self defense" wurde 2019 in einer weiteren Gemeinde am Rande des Kathmandutals fortgesetzt.

Durch das Projekt erlangen Frauen neues Wissen über ihre sexuelle und reproduktive Gesundheit, lernen Ihre Rechte kennen und werden mit den grundlegenden Techniken der Selbstverteidigung bei sexueller Gewalt oder Übergriffen vertraut gemacht.

Alle im vorherigen Projektgebiet, der Chandragiri Municipality, gewonnenen Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge wurden gesammelt, analysiert und im jetzigen Folgeprojekt in der Nagarjun Municipality berücksichtigt.

Im Rahmen der Projektreise im April 2019 besuchte AoG-Einsatzkraft Barbara Weinmüller, Frau Dr. Tara Shakya, die das Projekt vor Ort leitet, und nahm an einigen Veranstaltungen des Projekts teil.

Frau Dr. Tara Shakya erläuterte die aktuelle Situation:

„In weiten Teilen der Bevölkerung in Nepal, aber insbesondere in sozial-schwächeren Bevölkerungsgruppen, sind Themen wie Menstruation, Krankheiten, die die Geschlechtsorgane betreffen und häusliche Gewalt weiterhin ein Tabu. Das Schulungsteam von PHECT besucht die Gemeinden und schult dabei in Gemeindezentren und an Schulen Kinder, Lehrer und Frauen, sowie gezielt auch Männer, um ein Umdenken in der Gesellschaft zu bewirken.“

Vor allem das durchgeführte Menstruations-Hygiene-management verzeichnet deutliche Erfolge: die kostenlos zur Verfügung gestellten Einmalbinden in den betreuten staatlichen Schulen werden von den Mädchen sehr häufig angenommen und ermöglichen es ihnen auch während der Menstruation am Unterricht teilzunehmen.

Eine weitere Projektreise im November 2019 und die Teilnahme an einer Informationsveranstaltung für Frauen ermöglichte es, einen noch tieferen Einblick in die Arbeit von *PHECT* zu erhalten. Zusammen mit den Projektpartnern und allen beteiligten Personen verfolgt AoG das Ziel, mit dem gemeinsamen Projekt Veränderungen in der Gesellschaft herbeizuführen und das Leben der Frauen langfristig zu verbessern.



PHILIPPINEN PHARMAZEUTISCHE UNTER- STÜTZUNG FÜR BEWOHNER VON BERGDÖRFERN

Projektkoordination: Elke Althöfer-Blautzik
Projektlaufzeit: seit 2014
Projektpartner: German Doctors e.V.
Projektregion: Conner, Stadtgemeinde auf der nördlichen Insel Luzon | auf der Insel M.
Projektvolumen: 2.845 EUR



AoG-Einsatz auf den Philippinen

Schon seit 2014 engagiert sich Apotheker ohne Grenzen, zusammen mit den *German Doctors*, für die Verbesserung der Arzneimittelversorgung von abgelegenen Regionen auf den Philippinen. Im Jahr 2019 wurde neben dem Projektstandort in Conner auch die Partner-Apotheke auf der Insel Mindoro unterstützt.

Mindoro ist eine Insel südlich von Manila mit der Hauptapothekende in Mansalay. Dort und in Victoria werden die Rolling Clinic-Touren vorbereitet, um schwer zugängliche Bergdörfer regelmäßig zu besuchen und die dort lebende vernachlässigte indigene Bevölkerung basismedizinisch zu versorgen.

Auch die Unterstützung in Conner, im Norden der Insel Luzón, einer kleinen Stadtgemeinde in der Provinz Apayao wurde 2019 fortgesetzt. Das Aufgabengebiet von Apotheker ohne Grenzen bestand im Nachhalten der Schulungen des lokalen Personals zu den Themen Bestandsführung, Lagermanagement und Inventur. Ein weiteres Gebiet war die Planung von Arzneimittelbestellungen und das Auswählen lokaler Lieferanten, um eine zuverlässige Arzneimittelversorgung sicherzustellen. Im Rahmen der Unterstützung vor Ort, begleitete eine AoG-Einsatzkraft bei einem Projektbesuch im März 2019 die Rolling Clinic in die Bergdörfer, um hier das lokale Personal zur Arzneimittelabgabe zu schulen.

Apothekerin Barbara Müller im Nepal-Einsatz

AoG IN DEUTSCHLAND

BERLIN

AoG UNTERSTÜTZT OBDACHLOSENAMBULANZ IN BERLIN

Projektkoordination: Dorothee Giese | Stefanie Weissig
Karla Schulze
Projektlaufzeit: seit 2017
Projektpartner: Berliner Stadtmission
Projektvolumen: 13.265 EUR

Um die medizinische Versorgung obdachloser Menschen zu verbessern, unterstützt Apotheker ohne Grenzen seit Dezember 2017 die Obdachlosenambulanz der *Berliner Stadtmission (BSM)* bei pharmazeutischen Aufgaben wie der Lagerverwaltung, der Versorgung mit Medikamenten und Hilfsmitteln und deren Beschaffung. Zusammen mit dem medizinischen Team der Ambulanz wurde eine leistungsgerechte Bedarfsliste entwickelt und die Beschaffung der Arznei- und Hilfsmittel geregelt. Somit kann, mit den gegebenen Ressourcen, die bestmögliche Versorgung der Patienten gewährleistet werden.

Außerdem unterstützen AoG-Mitglieder der Berliner Regionalgruppe die ehrenamtlichen Helfer der Ambulanz und der Bahnhofsmision am Bahnhof Zoologischer Garten: 2019 führten sie zwei Schulungen im Juni und November für das

Personal durch. Themen waren die Behandlung häufig auftretender Erkrankungen, Krankheitsprävention und Hygiene.

Durch den milden Winter zu Beginn des Jahres 2019 ist der Bedarf an Unterstützung etwas gesunken. Zusätzlich wurde vom Land Berlin eine sogenannte Clearingstelle eingerichtet, die versucht Betroffene wieder in die Regelversorgung zu überführen. Sie steht allen in Berlin lebenden Menschen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus, EU-Bürgern sowie Deutschen ohne ausreichenden Krankenversicherungsschutz in Berlin zur Verfügung.



Apothekerin Karla Schulze gibt eine Schulung für ehrenamtliche Helfer der Berliner Stadtmission

MAINZ

PHARMAZEUTISCHER EINSATZ FÜR BEDÜRFTIGE MENSCHEN

Projektkoordination: Jürgen Funke | Joachim Thoss
Sina Rampe | Andrea Adrian
Projektlaufzeit: seit 2013
Projektpartner: Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.
Projektvolumen: 8.579 EUR

Die Mainzer Ambulanz des Vereins „*Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.*“ gibt wöchentlich kostenlose Sprechstunden für bedürftige Menschen, um ihnen die Möglichkeit für eine angemessene, medizinische Versorgung zu bieten. Apotheker ohne Grenzen unterstützt seit 2013 die Arbeit der Ambulanz in allen pharmazeutischen Belangen, so z.B. bei

der Beschaffung von Medikamenten, die zur Akutversorgung der Patienten in der Praxis benötigt werden, sowie bei der Bevorratung mit Verbandstoffen zum Einsatz im chirurgischen Fachbereich. Die sinnvolle Zusammenstellung von Arzneimittellisten und den passenden Therapieplänen nach fachlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist eine weitere Aufgabe von AoG, um mit den gegebenen Ressourcen eine bestmögliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Im Laufe des Jahres 2019 fanden vier interdisziplinäre Konsiliarrunden mit Vertretern des Ärzteteams und der Leitung der Ambulanz statt. Die bestehenden Arzneimittellisten wurden im Hinblick auf aktuelle Relevanz für den Therapiealltag der Ambulanz kontinuierlich überprüft und erweitert. So wurden unter anderem 2019 zusätzlich die Gruppen Wundversorgung, Magen-Darm-Therapeutika und Gynäkologika gebildet. Durch einen Infobrief wurde die Ärzteschaft der Ambulanz zu rechtlichen Fragen der Arzneimittelanwendung in der Sprechstunde informiert.

Besonderes Highlight und sehr erfreulich für das Mainzer AoG-Team war die Verleihung des Förderpreises der LAV-Petrick-Stiftung am 10. April 2019, dotiert mit 5.000 Euro.

Überprüfung der Arzneimittel im Mainzer AoG-Projekt



AoG-SCHULUNGEN

FIT FÜR DEN AUSLANDSEINSATZ

Projektkoordination: Dr. Thomas Bergmann | Dr. Carina Vetye
Projektstart: 2012
Projektvolumen: 34.140 EUR

Im Jahr 2019 fand die AoG Einsatzkräfteschulung I „Grundlagen der humanitären Arbeit für Pharmazeuten“ vom 10.-12. Mai mit 27 Teilnehmer in der Efelter Mühle und die Aufbauschulung II vom 23.-25. August mit 24 Teilnehmer beim THW Ortsverein Schweinfurt statt. Aufbauend auf die Schulungen I und II wurde am 14. April im Anschluss an die Mitgliederversammlung eine Schulung III „Vertiefung der Kenntnisse zur humanitären Arbeit für Pharmazeuten“ durchgeführt. Die Vorbereitung und Durchführung der Schulungen in Eigenregie durch AoG erfordern nach wie vor viel Arbeit und Zeit und sind trotz Beitragserhöhung seit 2016 weiterhin nicht kostendeckend.

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und der in die Durchführung involvierten Partner zeigt den Erfolg der auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen Schulungsprogramme, die pharmazeutische Inhalte und 23 typische Inhalte von Einsatzkräftevorbereitungen, wie z.B. Grundlagen der humanitären Hilfe, Sicherheit im Einsatz, psychologische Aspekte sowie interkulturelle Kommunikation, verknüpfen.

In den Nothilfeinsätzen konnten wir, die Teilnehmer selbst und auch unsere Partner durch die zuvor absolvierten Schulungen eine verbesserte Vorbereitung und Arbeit im Ernstfall feststellen. Somit bleibt die Teilnahme an den Schulungen I und II Voraussetzung für einen Einsatz mit AoG.

Die Schulung III wurde 2019 nach der Mitgliederversammlung in Münster erneut fakultativ angeboten und dient der Vertiefung des Wissens im Zusammenhang mit dem Health Kit und der Wissenserweiterung auf neue Gebiete. Die Schulungen sind nach wie vor sehr begehrt, so dass wir bislang jedes Mal mehr Interessenten als freie Plätze haben.



EINSATZKRÄFTEFÜRSORGE

PEERS BETREUEN EINSATZKRÄFTE

Projektkoordination: Stefanie Pügge | Eliette Fischbach
Projektstart: 2018
Projektvolumen: 21.812 EUR

Das 2018 gestartete Konzept der Einsatzkräftebegleitung durch sogenannte Peers wurde 2019 erfolgreich weitergeführt. Im Februar 2019 fand die zweite, vertiefende Peers-Schulung auf Burg Rothenfels statt.

Auch bei den beiden Einsatzkräfteschulungen 2019 waren die Peers dabei. Hier konnten sie ihren „Peereinsatz“ vorstellen und die neu erworbenen Kenntnisse das erste Mal anwenden. Im Laufe des Jahres 2019 wurden bereits 19 Einsatzkräfte, sowohl während Nothilfeinsätzen als auch während der Projektreisen, von den Peers begleitet.



Peers in der Ausbildungsphase

Mithilfe einer Umfrage konnte die Testphase evaluiert werden um ein erstes Fazit zu ziehen. Bei der Befragung stellte sich heraus, dass sowohl die Peers als auch die Einsatzkräfte das neu eingeführte Konzept größtenteils als sinnvoll und unterstützend erachten, aber auch, dass es in der Durchführung noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Für 2020 ist ein abschließendes Wochenende für die Peers geplant, um anhand der bisherigen Erfahrungen das Konzept zu optimieren und weiter auszuarbeiten.

Das Wort PEER kommt von PEER-Beratung und bezeichnet eine Beratung durch Menschen mit denselben Merkmalen bzw. in derselben Lebenssituation wie der Beratene.

Gruppenbesprechung bei Einsatzkräfteschulung II

FINANZEN 2019

Auch im Jahr 2019 bilden die Spendeneinnahmen und die Projektausgaben jeweils den Hauptteil der Finanzbewegungen bei Apotheke ohne Grenzen. Weitere Bereiche, die für den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Vereins von Bedeutung sind, gliedern sich an. Mit Einnahmen in Höhe von 955.865 Euro (eine Steigerung von 63.947 Euro zum Vorjahr) nähert sich der Verein der Millionenmarke. Die Ausgaben 2019 beliefen sich auf 853.167 Euro und waren damit um über 70.000 Euro höher als im Vorjahr.

Es gibt einen für Apotheke ohne Grenzen relevanten Bereich, der innerhalb der Finanzbewegungen nicht erfasst werden kann: Das ehrenamtliche Engagement des Vorstandes, der Projektkoordinatoren, der Einsatzkräfte, der Regionalgruppen und der Mitglieder des Vereins. Eine Valorisierung dieser Tätigkeiten kann nicht im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgen, so dass der wahre 'Wert' der Projekte von Apotheke ohne Grenzen höher liegt als es die Zahlen widerspiegeln. Für 2019 wurde diese Arbeit erstmalig von allen ehrenamtlich in der Projekt- und Nothilfearbeit Tätigen erfasst, dabei heraus kam eine Gesamtzeit von 755 ehrenamtlichen Arbeitstagen. Dies sind umgerechnet drei Vollzeitstellen in der Projektarbeit (siehe auch Seite 8/9).

AoG erstellt jährlich eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung nach Handelsgesetzbuch (HGB). Diese werden in Anlehnung an die Vorgaben des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) aufgestellt. Berücksichtigt werden dabei die Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechtes und die steuerrechtlichen Regelungen der Abgabenordnung.

An dieser Stelle möchten wir uns erneut bei der Treuhand Hannover bedanken, die für AoG pro bono die Lohn-, Finanzbuchhaltung und den Jahresabschluss erstellt.

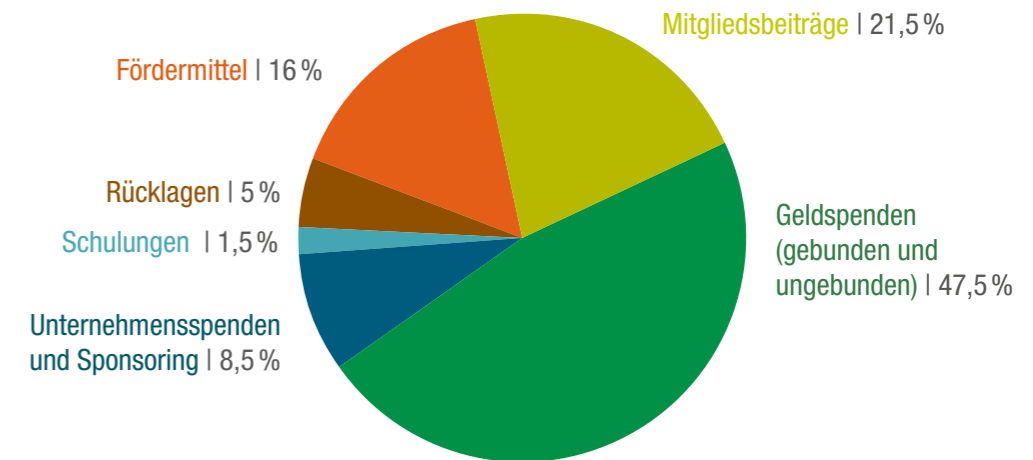
Bilanz zum 31.12.2019 in EUR (gerundet)

Aktiva		(EUR)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	5.215
II. Sachanlagen		
1.	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	839
B. Umlaufvermögen		
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192
4.	Sonstige Vermögensgegenstände und Geldtransit	33.561
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben,	428.246
Summe Aktiva		468.054
Passiva		
A. Eigenkapital/Vereinsvermögen		
I. Gewinnrücklagen		
1.	Gebundene Rücklagen § 62 Abs.1 Nr.1 AO	56.991
2.	Freie Rücklagen	103.900
II. Ergebnisvorräte		
1.	Ergebnisvorräte allgemein	225.300
III. Ergebnisvortrag lfd. Jahr		
		2.272
B. Rückstellungen		
1.	Sonstige Rückstellungen	42.514
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2.	Verbindlichkeiten f.satzungsgemäße Leistungen	11.190
3. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweck-entsprechend verwendeten Mitteln		
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	25.885
Summe Passiva		468.054

Gewinn- und Verlustrechnung (gerundet)		2019 (EUR)
1. Erträge		
	Mitgliedsbeiträge	205.683
	Geldspenden (gebunden und ungebunden)	316.672
	Spenden aus Spendenboxen	35.842
	Einnahmen bei Messen und Events	2.783
	Einnahmen Kalenderprojekt	3.141
	Anlassspenden	43.725
	Sachspenden/Aufwandsverzicht	46.795
	Unternehmensspenden	68.146
	Zuwendung Dritter (Sponsoren)	13.310
	Stfr. Einnahmen gemeinnütziger Vereine	151.383
	Einnahmen Bußgelder	5.000
	Beiträge aus Schulungen	15.614
	Sonstiges	203
	Erträge Auflösung Rücklagen	47.569
	Erträge gesamt	955.865
2. Aufwendungen		
	Projektaufwendungen gesamt	-618.195
	langfristige Projekte	-397.316
davon	Argentinien	-208.884
	Burundi	-11.722
	Demokratische Republik Kongo	-20.792
	Deutschland/Berlin	-13.265
	Deutschland/Mainz	-8.579
	Haiti	-13.639
	Mexiko	-26.396
	Nepal/Basa Foundation	-8.778
	Nepal/PHECT	-11.752
	Philippinen	-2.845
	Software Lagermanagement	-1.738
	Tansania	-21.473
	Uganda/Amref	-31.557
	Uganda/Emesco	-5.844
	Projektpartnerschaften/Netzwerke	-10.052
davon	Nothilfe	-70.670
	Bahamas	-13.126
	Mosambik	-54.897
	Nothilfe - Vorbereitungen	-2.647
davon	Schulungen	-55.952
	Schulungen für Einsatzkräfte	-34.140
	Fortbildung Einsatzkräftefürsorge "Peers"	-21.812
	Projektbegleitung	-64.746
	Bildungs- und Aufklärungsarbeit	-29.511
davon	Allgemeine Ausgaben gesamt	-231.022
	Verwaltung	-90.417
	Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	-140.604
	Abschreibungen	-3.951
	Aufwendungen gesamt	-853.167
3. Ergebnis		102.698
	neue gebundene Projektrücklagen	-53.426
	neue freie Projektrücklagen	-47.000
Jahresüberschuss		2.272

Einnahmen

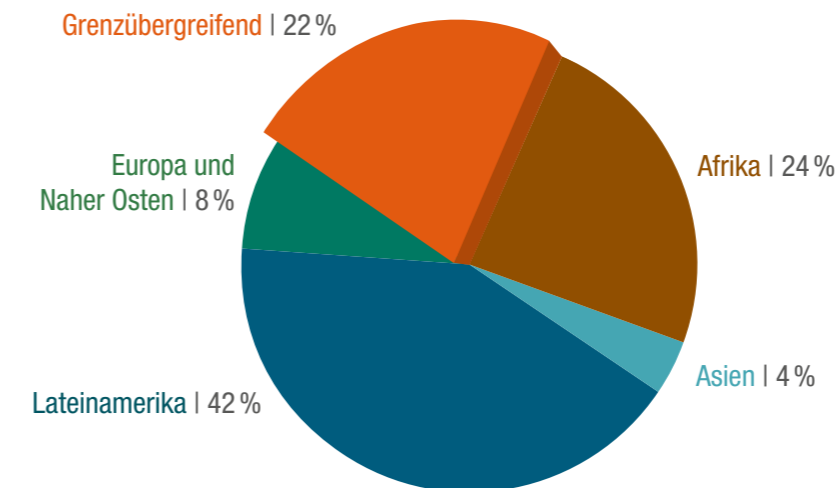
Herkunft der Einnahmen in 2019



Die Einnahmen aus dem Bereich der AoG-Mitgliedsbeiträge konnten 2019 erneut gesteigert werden. Der Rückgang der Allgemeinspenden von 2018 setzte sich nicht fort und auch in anderen Bereichen wie den eingeworbenen Fördergeldern konnte im Vergleich zu 2018 eine Steigerung erreicht werden.

Ausgaben

AoG-Projekte nach Regionen in 2019

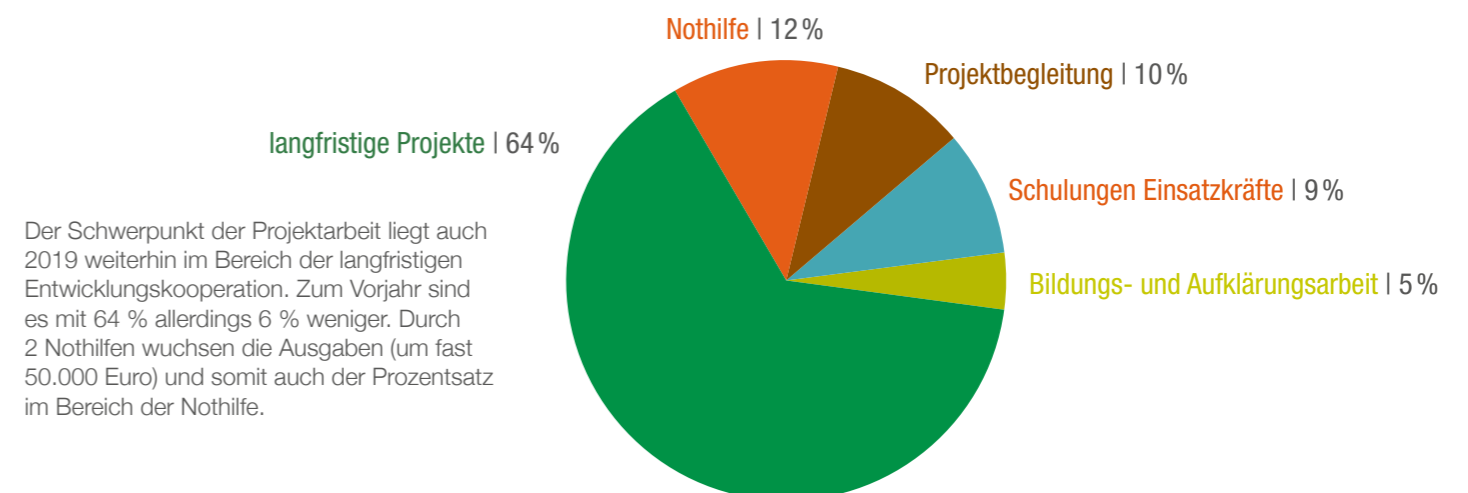


Ein hoher Anteil an Projektausgaben lag 2019 erneut in Lateinamerika aufgrund des Projektes in Argentinien und der Nothilfe auf den Bahamas. Den Anteil an Projektkosten in Afrika wurde erneut gesteigert, auch bedingt durch die Nothilfe in Mosambik. Rückläufig waren die Ausgaben in Asien; hier soll baldmöglichst erneut ein größervolumiges Projekt gestartet werden.

Einige AoG-Aktivitäten lassen sich nicht auf ein einzelnes Land festlegen. Die Projektbegleitung passiert größtenteils in der Geschäftsstelle in München, kommt jedoch allen Projekten zugute. Ähnlich ist es mit den AoG-Einsatzkräfteschulungen, die für Einsätze weltweit vorbereiten und daher im Bereich "grenzübergreifend" zu finden sind.

Ausgaben

AoG-Arbeitsbereiche innerhalb der Projektarbeit in 2019



Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt auch 2019 weiterhin im Bereich der langfristigen Entwicklungskooperation. Zum Vorjahr sind es mit 64 % allerdings 6 % weniger. Durch 2 Nothilfen wuchsen die Ausgaben (um fast 50.000 Euro) und somit auch der Prozentsatz im Bereich der Nothilfe.

SO KÖNNEN SIE HELFEN!



SPENDEN
 Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE 88 3006 0601 0005 0775 91
BIC: DAAEDEDXXX
 oder unter www.apotheker-ohne-grenzen.de

HELFEN VERBINDET – VIELE MÖGLICHKEITEN AKTIV ZU WERDEN

ORDENTLICHES MITGLIED

Als ordentliches Mitglied unterstützen Sie aktiv die Arbeit von Apotheker ohne Grenzen z.B. durch Fundraisingaktionen, Vorträge über AoG, oder Mitarbeit in unseren Projekten (es besteht keine Pflicht zu einem Auslandseinsatz) bzw. in der Münchner Geschäftsstelle. Sie werden regelmäßig über die aktuellen Neuigkeiten informiert und haben ein Stimmrecht bei der einmal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung. Den Antrag auf Mitgliedschaft können Sie als PDF auf der AoG-Website herunterladen. Studierende und Mitglieder in Ausbildung zahlen einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag.

FÖRDERMITGLIED

Als Fördermitglied unterstützen Sie die Arbeit unseres Vereins finanziell und ideell. Sie werden regelmäßig über die aktuellen Neuigkeiten informiert und Sie sind natürlich zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen, haben aber kein Stimmrecht.



SPENDENBOXEN

Sie können jederzeit eine moderne Spendenbox (Fotos können je nach Spendenanlass ausgetauscht werden) für Ihre Apotheke bzw. Ihr Unternehmen kostenfrei bestellen.

SPENDEN-AKTIONEN

Wir freuen uns über jede Summe, die bei kreativen oder traditionellen Aktionen (z.B. Blutdruckmessen, Tütenabgabe gegen Spende, Firmenlauf) Ihrer Apotheke bzw. Ihres Unternehmens für uns zusammenkommt! Gern beraten wir Sie hinsichtlich Ideen zum Marketing und Kommunikation und unterstützen Sie mit Informationsmaterial.



AoG-Schaufenster-Dekoration für jede Apotheke zum Bestellen

SPENDEN STATT GESCHENKE

Sie spielen mit dem Gedanken, auf persönliche Geschenke zu verzichten und möchten sich stattdessen sozial engagieren? Dann setzen Sie doch mit einer Spende zu besonderen Anlässen ein Zeichen und beschenken sich selbst zu Ihrem Geburtstag oder zu einem Jubiläum auf andere Art: Bitten Sie Ihre Freunde, Bekannte und Verwandte für Apotheker ohne Grenzen zu spenden! Auch zur Weihnachtszeit eine schöne Idee: anstatt Ihren Kunden und Geschäftspartnern ein Weihnachtsgeschenk zu überreichen, Apotheker ohne Grenzen mit einer Spende unterstützen. Allen Teilnehmern der Aktion „Spenden statt Schenken“ senden wir kostenlos schöne Weihnachtskarten.

NACHLASS

Wer unvergessen bleiben, wer in seinem Leben eine Spur hinterlassen und wer am Ende noch die Welt zu einer besseren machen möchte, dem legen wir die Möglichkeit ans Herz, Apotheker ohne Grenzen mit seinem Nachlass zu bedenken.

WIR BEDANKEN
 UNS VON

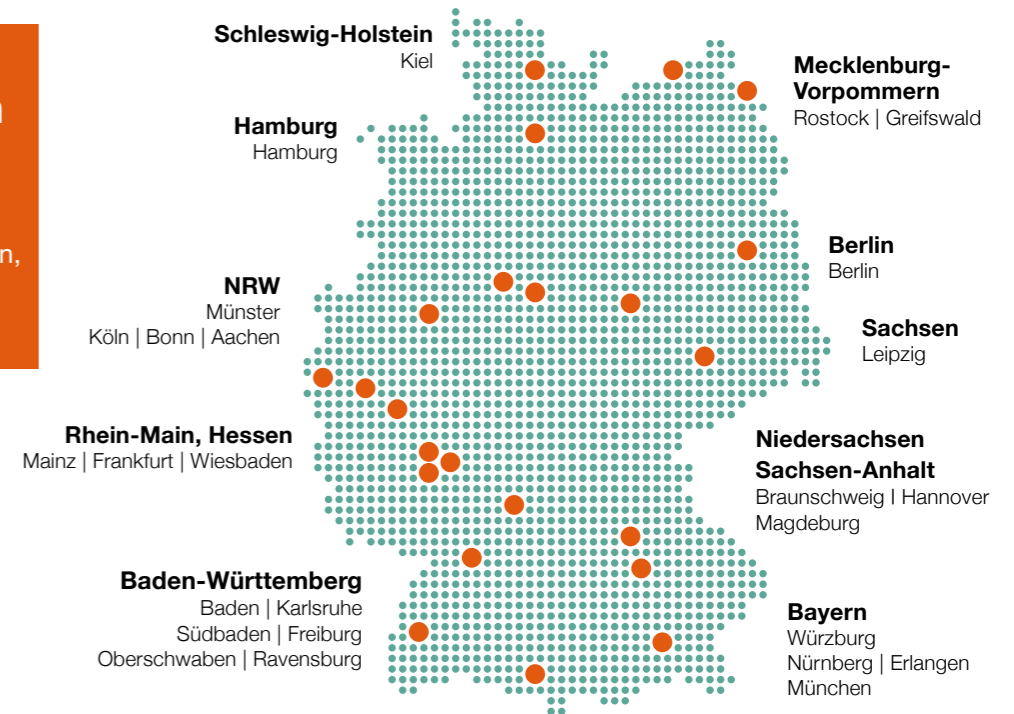


FÜR IHRE
 UNTERSTÜTZUNG.
DANK E!

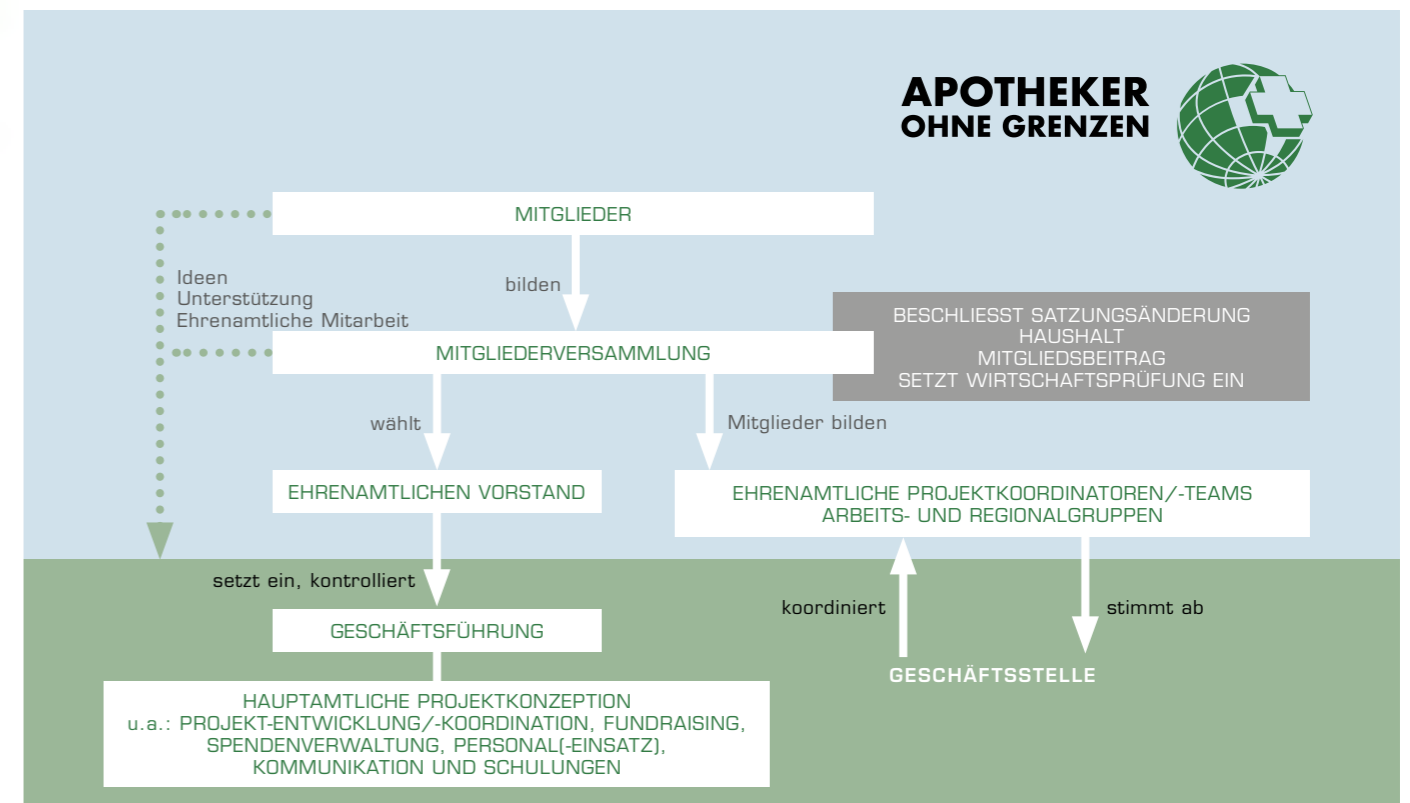
UNSERE REGIONALGRUPPEN

15 Regionalgruppen
 in **23** Städten

sind für AoG aktiv und unterstützen den Verein mit vielfältigen, ehrenamtlichen Aktionen.



VEREINSSTRUKTUR 2019



DIE ARBEIT DER MÜNCHNER AOG-GESCHÄFTSSTELLE

In der AoG-Geschäftsstelle in München waren 2019 vier Mitarbeiterinnen in Vollzeit und eine in Teilzeit beschäftigt. Eine neue Projektkoordinatorin kam im Dezember in Vollzeit dazu. Ergänzt wurde das Team durch zwei Pharmazeuten im Praktikum im halbjährlichen Wechsel, einem Werkstudenten bis September und einer FSJlerin, welche ab Oktober in der Geschäftsstelle tätig war.

Die Projektleitung, die Projektqualitätssicherung die Koordination der ehrenamtlichen Einsatzkräfte und die Geschäftsführung zählen zu den Hauptaufgaben. Hinzu kommen die Mitglieder- und Spenderbetreuung, Spendenverwaltung, das Fundraising, die Öffentlichkeitsarbeit und die Schulungsorganisation.

IMPRESSIONEN 2019

AUS DEN AoG EINSATZGEBIETEN



AoG-Einsatzkraft Martina Gerhardt bekommt ein Huhn geschenkt, Tansania



Kinder in Uganda



Einsatzkraft Elke Althöfer-Blautzik auf den Philippinen



Kinderschar in Mosambik



Wartende Dorfbewohnerin vor dem Healthpost in Nepal



Kleine Lausbuben in Tansania



Mutter mit Kind in Tansania



Frauen im Nothilfeler in Mosambik



Handabdruck für die Wand des Gesundheitszentrums in Argentinien



Junge Dorfbewohnerin in Mexiko



Zebu in Uganda



DR Kongo

GRENZENLOS HELFEN

AoG-Spendenkonto: Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE 88 3006 0601 0005 0775 91 BIC: DAAEDEDXXX



„Bei meinen Einsätzen in den entlegenen Bergdörfern auf den Philippinen war ich jedes Mal von der **Freundlichkeit und Dankbarkeit der Menschen begeistert**. Es ist schön, dass wir unser pharmazeutisches Wissen da einsetzen können, wo Hilfe dringend benötigt wird. Deshalb möchte ich alle Kolleginnen und Kollegen motivieren, die wertvolle Arbeit von Apotheker ohne Grenzen zu unterstützen.“

Elke Althöfer-Blautzik während ihres ehrenamtlichen AoG-Einsatzes 2019 auf den Philippinen



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



www.apotheker-ohne-grenzen.de

**APOTHEKER
OHNE GRENZEN**

